

Betrifft: Veränderung der Parksituation auf der Nordseite der Landwehr**Anliegen:**

a) Die Parkplätze zwischen den Adressen Landwehr 15 und Landwehr 31 auf der Nordseite der Straße sollen ganz oder teilweise in Kurzzeitparkplätze umgewandelt werden (sinnvoll erscheinen mir 15 Minuten).

b) Der Radweg auf der Nordseite soll zwischen den Adressen Landwehr 15 bis Landwehr 1 sowie vor dem Ausgang der gesperrten Straße Kiebitzhof (Landwehr 19, meistzugeparkte Stelle) durch niedrige Metallstangen vor verbotswidrigem Beparken geschützt werden. Sie sollten so angebracht werden, dass Fußgänger dazwischen hergehen können, Autos jedoch nicht hindurchpassen und - wo es aufgrund des Abstands zwischen Radweg und Straße möglich ist - so dass Fahrräder daran angekettet werden können. Die Stange vor dem Ausgang des Kiebitzhofs könnte so angebracht werden, dass gleichzeitig der Radweg geschützt ist, der Raum zwischen Radweg und Straße aber noch von den quer parkenden Smarts der Pizzeria genutzt werden könnte - größere Autos aber nur noch längs parken können und damit nicht mehr den Radweg blockieren.

Begründung:

Auf der Nordseite der Landwehr liegen mehrere Geschäfte, die Lieferverkehr und Kundschaft mit kurzzeitigem Parkbedarf anziehen, insbesondere die Pizzeria (Landwehr 13) und die Spielhalle (Landwehr 5), aber auch das Brautmodegeschäft, die zwei Reisebüros das Modelleisenbahngeschäft und weitere. Diese Kurzzeitparker finden auf der Nordostseite der Landwehr (Hausnummern 15 bis 31) häufig keine Parkplätze. Den Fahrer ist es anscheinend häufig zu umständlich, auf der Südseite zu parken, auf der sich regelmäßig ausreichend freie Parkplätze befinden. Zudem nutzen sie nur selten die Gelegenheit, im eingeschränkten Parkverbot (rund um die Landwehr 13) kurz zu halten. Stattdessen parken sie ihre Fahrzeuge auf dem Hochbordradweg, wo es dadurch zu Behinderungen und gefährlichen Situationen mit Kinderwagen, Fußgängern, Fahrrädern und sich öffnenden Autotüren kommt. Manchmal halten längs oder sogar quer über den Radweg sogar ganze LKW.

Es sollte zu einem Interessensausgleich zwischen Kurzzeitparkern, Übernachtparkern, Fußgängern und Radfahrern kommen.

Eine Verlegung des Radweges auf die Straße ist in der vielbefahrenen Straße vermutlich nicht geplant. Daher sollte der vorhandene Radweg geschützt werden, auch im Sinne von Fußgängern, die dann ihrerseits nicht mehr durch ausweichende Radfahrer gefährdet würden. Schutzstangen könnten hier gleichzeitig als Anschließeröglichkeit für Räder dienen, so dass auch die Nutzung des Fahrrads zur Erreichung der Adressen attraktiver wird. Auch haben die Kurzzeitparker und Gewerbetreibenden aber ein Interesse, kurzfristig nahegelegene, freie Parkplätze zu finden. Dieses Ziel wäre über eine passende Anzahl von Kurzzeitparkplätzen erreichbar. Übernachtparker würden ausreichend viele Parkplätze auf der Südseite der Landwehr nutzen können. Alternativ könnten die Kurzzeitparkplätze in der Zeit von 21 bis 9 Uhr aber auch ganz freigegeben werden.